

## LANGENFELD

Beim Stadtfest wurden sie gestern vom Bürgermeister proklamiert und repräsentieren für die nächsten zwei Jahre die Stadt Langenfeld bei offiziellen Anlässen.

RP-Mitarbeiter Martin Mönikes sprach mit dem neuen Traditionspar der Stadt, Jürgen (53) und Susanne (47) Rewald.

*War es eine spontane Entscheidung, in diese Rollen zu schlüpfen?*

**Jürgen Rewald** Nein, wir sind seit neun Jahren in der Postalia und sogar in der uniformierten Kutschergarde. Als aktive Karnevalisten entwickelten wir ziemlich schnell den Wunsch, konsequenterweise auch mal das Amt des Traditionspaares zu bekleiden. Durch unsere Töchter, von denen zwei schon mal als Kinderprinzessin und Pagine eine aktive Rolle spielten, lernten wir auch die offizielle Seite des örtlichen Brauchtums kennen.

*Zwei gebürtige Düsseldorfer als Vertreter Langenfelds, wie geht das?*

**Susanne Rewald** Wir leben seit jetzt 15 Jahren in unserer neuen Heimatstadt, die wir schätzen gelernt haben. Wir sind stolz, diese Stadt jetzt repräsentieren zu dürfen und eine alte Tradition hoch zu halten, quasi stellvertretend für viele, die Langenfeld lieben, ohne hier geboren zu sein.

*Wie konnten Sie sich auf die Proklamation und die Amtszeit vorbereiten?* **Susanne**

**Rewald** Wir begleiteten bei vielen Gelegenheiten mit der Kutschergarde die früheren Traditionspaare. Dabei konnten wir uns manches anschauen. Aber zunächst lassen wir alles in Ruhe auf uns zu kommen. Es ist jedenfalls beruhigend, dass Marina Lachenicht, die bisherige Christel von der Post, uns als Adjutantin zur Seite steht.

*Worauf freuen Sie sich besonders in den nächsten Monaten?*

**Jürgen Rewald** Auf die Begegnungen mit vielen interessanten Menschen. Wir sind neugierig und in gespannter Erwartung.

*Für welche Uniform haben Sie sich entschieden und warum?*

**Jürgen Rewald** Seit wir in der Kutschergarde der Postalia sind tragen wir die Uniform der Königlich Hannoverschen Post von 1820, allerdings mehr zufällig, es war die einzig vorhandene. Das aufgestickte „R“ am Ärmel passte zu unserem Familiennamen. Die richtige Bedeutung des „R“ kennen wir leider immer noch nicht.